Das Kleine Corpus Doctrinæ,

Das ist/

Die Heuptstücke vnnd Summa Christlicher Lehre/ für die Kinder in Schulen vnd Heusern/ Fragweiß auffs eynfeltigst gestellet/ Vnd allenthalben auff den Catechismum gegründet.

Durch

MATTHÆVM IVDICEM/

Sampt den kurtzen Christlichen Fragstücken D. M. Luth.

PSALM. CXIX.

Wie wird ein Jüngling seinen Weg vnstrefflich gehen?

Antwort.

Wenn er sich helt nach deinem Wort.

Gedruckt zu Vrsel/ in Verlegung Hans Godtfrids/ 1599.

1

An den Christlichen Leser.

CHristlicher vnnd freundlicher lieber Leser / nach dem ich diß klein Corpus Matthaei Judicis zum offtermal getruckt hab / ist es mir auß Hasz vnd Neyd mit verfelschung des ersten Originals / welches ich von dem Authori selbst bekommen / nachgetruckt worden / welches mich verursacht hat / widerumb für die Hand zu nemmen / vnnd nach dem alten geschriebenen Exemplar / zu gutem der Jugend / auff ein newes zutrucken / Hiemit Gott befohlen.

Den Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürſten vñ Herrn/ Herrn Johannes dem Jüngern/ vnd Herrn Sigiſmundus Augu- ſtus/ Hertzogen zu Meckelnburg/ Fürſten zu Wenden/ Grauen zu Schwerin/ der Lande Ro- ſtoch/ vnd Stargarten Herrn/ meinen gne- digen Herren.

DVRCHLEVCHtige/ Hochgeborne Fürſten/ gnedige Herren/ Es iſt Gottes Befehl/ das die Eltern jre Kinder ſollen aufſziehen in der Zucht vñ Ver- manung zum HErrn/ Epheſ. 6. Da- zu gehöret aber/ das man jnen von Jugend auff Gottes Wort fürhalte/ vnd ſie darinnen vbe.

Weil aber die Jugendt nicht wol lange Auſslegungen/ vnnd Erklerun-

gen der Schrifft fassen kan / So erfordert es die Notturfft / das man die Heuptstücke der Christlichen Lehre fein kurtz zusamen ziehe / vñ jnen eynbilde / Welche sie desto leichter außwendig lernen / teglich widerholen / vñ jr gantz lebenlang behaltē / jren Glauben / Gebet vnnd Leben darnach richten.

Demnach habe ich für meine Kinder / kurtze Definitiones vnd verklerung aller Artickel der Christlichen Lehre / auß GOTTES Wort auffs eynfeltigste zusamen gesetzt. Welche / da sie auch in anderer Leute Hende kommen / bin ich gebeten worden / solche durch den Druck jnen mitzutheylen.

Vnd weil E. F. G. auch noch Junge Herren sind / vnd in GOTTES Wort / vñ in dem Catechismo teglich vnterrichtet / vnd geübet werden / auch daran jre Lust vnd Freude haben / vnd die ware GOTtes Furcht für jres

schönstes Kleinot / vnd gröste Weißheit achten.

Ich mich auch E. F. G. womit ich vermag / zu dienen schüldig erkenne / Habe ich solches Büchlein / welches ich vmb der Jugendt willen so kurtz verfasset / vnter E. F. G. Namen / in den Druck wöllen kommen lassen / in Hoffnung / es sol E. F. G. für Gott vn̄ allen frommen Christen eine Ehre sein / der Jugendt in der Gottseligkeit fürzuleuchten / vnd zu pflantzung vnd außbreytung der reynen Lehre / Vrsach zu geben / Bittent E. F. G. wöllen solch mein Wolmeynen in Gnaden vermercken.

GOTT der Vater vnsers HERREN Jesu Christi / wölle E. F. G. mit warer GOttseliger Weißheit / vnd rechter bestendiger Gottseligkeit erfüllen / vnd zu aller Wolfahrt seiner Kirchen / vn̄ dem Vaterlande mit langem Leben begnaden / Durch Jesum

Christum vnsern Heylandt / Amen. Datum Wismar / in den heiligen Weinachten / Anno 1564.

E. F. G.

Vnterthaniger

Mattheus Juder.

I.

Von Gott.

Wie viel sind Götter?

Antwort.

NVr einer / Deute. 6. Höre Jsrael / Dein Gott ist nur ein eyniger Gott. Vn̄ im ersten Gebott stehet / Du solt kein andere Götter haben neben mir.

Was ist Gott?

Antwort.

Gott ist ein Geistlich Wesen / Ewig / Allmechtig / Barmhertzig / freyes Willens / Der Vater / der Sohn / der heylige Geist / eynig im Wesen / vnd dreyfaltig in Personen / Der vns hat geschaffen vnd erlöset / Vnd der vns heylig machet / vn̄ am jüngsten Tag zur ewigen Frewde aufferwecken wird.

Wie viel sind Personen in der Gottheit?

Antwort.

Drey. Der Vater / der Son / der heylige Geist.

Sage einen Spruch dauon.

Matth. 28. Gehet hin / vnnd lehret alle Völcker / vnd teuffet sie im Namen des Vaters / vñ des Sons / vnd des heyligen Geistes.

Was ist Gott der Vater?

Antwort.

Gott der Vater ist die erste Person in der Gottheit / Vnnd hat die Welt also geliebet / das er seinen eynigen Son gab / auff das alle die an jn gleuben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben / Johan. 3.

Was ist Jesus Christus?

Antwort.

Jesus Christus ist die Mittel Person / warhafftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit / vñ warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria geboren / Vnnd ist gestorben vmb vnser Sünde willen / vnd wider aufferstanden vmb vnser Gerechtigkeit willen. Rom. 4.

Was ist der heylige Geist?

Antwort.

Der heylige Geist ist die dritte Person/ vom Vater vnnd Son außgehend / der die Welt straffet vmb die Sünde/ vmb die Gerechtigkeit/ vnd vmb das Gerichte/ Vnd erleuchtet vnd heyliget die Christliche Kirche/ Das ist/ die Rechtgleubigen/ Johan. 16.

Wo stehet die Lehre von Gott im Catechismo?

Antwort.

In den Zehen Gebotten / im Glauben/ vnd in den Worten der Tauffe.

II.

Von der Schöpffung.

Was ist die Schöpffung?

Antwort.

DIe Schöpffunge ist ein Werck GOTtes des Vaters / des Sons/ vnd des heyligen Geistes/ da er Himmel vnnd Erden / vnnd alle Creaturen auß nichts/ durch sein Wort geschaffen hat / vnd noch erhelt / biß an den jüngsten Tage / zu seines Namens Ehr/ vnd zu Nutz der Menschen/ Genes. 1.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im ersten Artickel / Ich gleube in Gott Vater / Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

III.

Von den Engeln.

Was sind die Engel?

Antwort.

DIE Engel sind fromme / reyne Geister / von Gott geschaffen / gerecht vnd heylig / das sie Jme vñ vns Menschen dienen / Ebre. I.

Sage einen Spruch von guten Engeln.

Matthei am 18. spricht Christus / Jre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himel. Vnd Psal. 34. Der Engel des HErrn lagert sich vmb die / so den HErren fürchten / das er sie errette.

Was sind die Teuffel?

Antwort.

Die Teuffel sind böse vnreyne Geyster / von Gott abgefallen / vngerecht vnd vnheylig /

lig/ lestern Gott/ vnd gehen vmbher / das sie die bösen Kinder / vnd die Gottlosen fressen/ vnd in die Helle führen / da vns Gott für behüte.

Sage einen Spruch von den Teuffeln.

1. Pet. 5. Ewer Widersacher der Teuffel/ gehet vmbher wie ein brüllender Löwe/ vnnd suchet/ wen er verschlinge.

Wo stehet die Lehre von Engeln im Catechismo?

Antwort.

Im Vater vnser: Dein Wille geschehe auff Erden wie im Himel. Vnd führe vns nicht in Versuchung. Vnd im Abend vnnd Morgen Segen/ da wir vmb den Schutz der Frommen/ vñ abwendung der bösen Engel bitten.

IIII.

Von den Menschen.

Was ist der Mensch für dem Fall?

Antwort.

Der

DEr Mensch für dem Fall ist von Gott geschaffen zu seinem Ebenbilde/ Gerecht vnnd Heylig / das er jn erkenne/ ehre/ vnnd jm diene / vber alle Thier ein Herr sey/ vnd ewig lebe.

Sage einen Spruch von dem Menschen für dem Fall?

Jm 1. Buch Moysis am 1. Cap. Gott schuff den Menschen jm selbst zum Bilde/ zum Bilde Gottes schuff er jn/vñ Er schuff sie ein Mänlin vnd Frewlin.

Was ist der Mensch nach dem Fall?

Antwort.

Der Mensch nach dem Fall ist von Gott abgefallen / ist Vngerecht vnnd Vnheylig worden/vnd zu allem guten erstorben/ lestert Gott/ dienet dem Teuffel/vnd muß sterben/ vnd fehret in die Helle / wo er nicht bekeret wird.

Sage einen Spruch von dem Menschen nach dem Fall?

Rom. 8. Fleischlich gesinnet sein ist eine Feindschafft wider Gott. 1. Cor. 2. Der na-

türlich Mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes/ Es ist jm eine Thorheit/ vnd kan es nicht erkennen.

Wo stehet die Lehre von dem Menschen im Catechismo?

Antwort.

In den Zehen Gebotten/welche ein Spiegel sind / vnd anzeigen / was der Mensch für dem Fall gewesen/vnd nach dem Fall worden. Wir bekennen auch im andern vnd dritten Artickel des Glaubens / Vnd im Vater vnser / das wir nach dem Fall verlorne vnnd verdampte Menschen sind / vnd das wir vns selbst nicht helffen könnē / Sondern der heylige Geist müsse vns durch das Wort vnnd die Sacramenta bekeren / vñ heilig machen/ Sonst bleiben wir vnbekehrt / vnd vnheylig.

V.

Von der Sünde.

Was ist die Sünde.

Antwort.

DJE Sünde ist die verdorbene Natur / vñ alles was wir gedencken/ vnd thun das wider Gottes Gebott

ist/

ist/ verdienet Gottes Zorn/ vñ ewige Straffe/ wo sie nicht vergeben wird.

Sage einen Spruch dauon?

1. Johan. 3. Die Sünde ist / was wider Gottes Gebot ist/ Ephes. 2. Wir waren von Natur Kinder des Zorns.

Wie vielerley ist die Sünde?

Antwort.

Zweyerley/ Die Erbsünde/ vnd Wirckliche Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Antwort.

Die Erbsünde ist / das vns Gott von wegen des Falls Ade vnd Eue / vnd von wegen der verdorbenen Natur/ damit wir empfangen vnnd geboren sind/ verwirfft / vnnd verdampt/ wo wir nicht durchs Wort vnnd den Geist wider Newgeboren werden.

Sage einen Spruch dauon.

Psalm. 51. Siehe / Ich bin auß sündlichem Samen gezeuget / Vnnd in Sünden hat mich mein Mutter empfangen. Sap. 12 Wiewol dir nicht vnbewust war / das sie böser Natur waren/ vnd jr Boßheit jnen angeboren

boren / vnnd das sie jre Gedancken nimmer endern würden.

Was ist die würckliche Sünde?

Antwort.

Wirckliche Sünde / ist alles was wir wider GOttes Gebot gedencken / reden vnnd thun.

Wie werden die wirckliche Sünden vnterscheyden?

Antwort.

In Verdamliche vnnd Vnuerdamliche Sünden.

Was sind die verdamliche Sünde?

Antwort.

Die verdamliche Sünde sind alle Sünde / so in den Gottlosen vnnd Vngleubigen befunden werden.

Was sind die Vnuerdamliche Sünde?

Antwort.

Vnuerdamliche Sünde sind in den Gleubigen die Gebrechligkeiten / welchen sie widerstehen im Glauben / vñ im teglichen Gebet / (Vergib vns vnser Schuld) Gott abbitten.

Worauß

Worauſz erkent man die Sünde?

Antwort.

Auß den zehen Gebotten/ die man nennet das Gesetz.

Sage einen Spruch dauon.

Rom. 3. Durch das Gesetz kömmet nur erkentniß der Sünden.

Wo stehet die Lere von der Sünde im Catechiſmo?

Antwort.

In den Zehen Gebotten GOttes/ welche anzeigen/ das vnser Hertz/ Gemüthe/ Seele/ vnd alle vnsere Krefften dermassen zerrissen vnd verderbet sind/ das wir für Gott mangeln des Rhums/ den wir haben solten/ vnnd das wir durchauß nichtes/ denn eytel Sünder sind/ Gottes Zorn vnd ewige Straffe zu erwarten haben/ wo vns sonst nicht wird geholffen.

VI.

Von Gottes Wort.

Was ist Gottes Wort?

Antwort.

Göt-

GOTTES Wort ist die Lehre/ welche Gott geoffenbaret/ vnd in die Schrifften der Propheten vn̄ Aposteln gefasset ist/ von seinem Wesen vnnd Willen/ von der Seligkeit der Gleubigen/ vn̄ Verdamniß der vngleubigen Menschen/ vnnd ist dadurch krefftig jm eine Kirche zu samlen/ vnd die Menschen zu bekehren.

Sage einen Spruch von Gottes Wort.

Johan. 5. Suchet in der Schrifft/ denn jr meynet/ jr habet das ewige Leben darin/ vnd sie ist es/ die von mir zeuget/ Rom. 1. Das Euangelium ist eine Krafft Gottes/ die da selig macht/ alle die daran gleuben.

Wo stehet die Lehre von GOttes Wort im Catechismo?

Antwort.

In allen sechs Stücken. Denn der gantze Catechismus ist nichts anders/ deñ Gottes Wort. Vn̄ das GOtt durch sein Wort krefftig sey/ Zeiget die erste/ ander vnd dritte Bitte im Vater vnser/ vnd der dritte Artickel deß Glaubens an.

VII.

Von dem Gesetze.

Was ist das Gesetze?

Antwort.

DAs Gesetz ist eine Lere/ von Gott durch Moysen gegeben / vnnd zeiget an / was wir sind/ vnd was wir thun vnd lassen sollen/ Saget das Leben denen zu/ so es vollkömlich halten/ vnd drawet den Todt denen/ so es im geringsten vbertreten.

Wozu ist das Gesetz nütze?

Antwort.

Erstlich/ Das es die Sünde vns anzeige/ Rom. 3. 7.

Zum andern / Das es vns lere/ was die Gleubige für gute Werck thun sollen.

Wo stehet die Lere vom Gesetz im Catechismo?

Antwort.

In den Zehen Geboten / vnd in derselben Beschluß.

VIII.

Vom Euangelio.

Was ist das Euangelium?

Antwort.

DAs Euangelium ist eine fröliche Botschafft/ von Christo offenbaret/ vnd zeiget an/ das Christus für vns das Gesetz erfüllet/ vnd das Leben erworben habe/ Sagt zu vergebung der Sünden auß Gnaden/ allen die an jn gleuben.

Sage einen Spruch von dem Euangelio.

Luc. 2. Vnnd der Engel sprach zu jnen: Fürchtet euch nicht/ Siehe/ ich verkündige euch grosse Freude/ die allem Volck widerfahren wird/ Denn euch ist heute der Heyland geborn/ welcher ist Christus der HErr.

Wie kanstu wissen/ was zum Gesetze oder zum Euangelio gehöret? Antwort.

Alles was im alten vñ newen Testament von Gottes Geboten vnnd Verboten/ von Thun vnd Lassen/ vnnd derselben Verheissungen vnd Drawungen gered wird/ das gehört eygentlich zu dem Gesetz.

Alles aber/ was im alten oder newen Te-

stament von GOttes Gnade/vnnd von vergebung der Sünden / durch Christum redet/ das gehört eygentlich zu dem Euangelio.

Was ist für ein vnterscheyd des Gesetzes vnd Euangelij?

Antwort.

Halt die beschreibung des Gesetzes vnnd Euangelij gegen einander/ so hast du den vnterscheid zwischen beyden.

1. Das Gesetze ist etlicher massen der Vernunfft bekant. Das Euangelium aber gar nicht.

2. Das Gesetze fordert von vns einen volkomenen Gehorsam. Das Euangelium bringet vnd schencket vns Christi Gehorsam vnd Gerechtigkeit.

3. Das Gesetze verheisset das Leben denen/ so es volkömlich halten. Das Euangelium verheisset das Leben auß Gnaden vmb sonst/ denen so an Christum gleuben.

4. Das Gesetz prediget Busse/ vñ Erkentnuß der Sünden allen Menschen. Das Euangelium prediget von Gnade/ vnd Glauben an Christum.

5. Das Gesetz erschrecket/ verdampt vnnd

tödtet. Das Euangelium tröstet die Gewissen/ vnnd bringet das Leben durch Christum.

Wo stehet die Lere von dem Euangelio im Catechismo?

Antwort.

Im andern vnd dritten Artickel des Glaubens/ vnd im Vater vnser/ da wir bekennen/ das JEsus Christus vns verdampte Menschen erlöset habe/ vnnd das Er vns vnsere Sünde vergebe/ von allem Vbel erlöse/ vnd das ewige Leben gebe.

IX.

Von der Gerechtigkeit.

Was ist die Gerechtigkeit?

Antwort.

DJe Gerechtigkeit die für Gott gilt/ ist der Gehorsam vnd das verdienst Christi/ vns durch den Glauben zugerechnet. Dieses heisset die Schrifft auch vergebung der Sünden.

Sage einen Spruch von der Gerechtigkeit des Glaubens.

Rom. 3. Wir werden one Verdienst gerecht / auß seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christo Jesu geschehen ist / welchen Gott hat fürgestellet / zu einem Gnadenstuel / durch den Glauben in seinem Blute.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im Glauben / Ich gleube Vergebung der Sünden. Vnd im Vater vnser / Vergib vns vnser Schuld. Deñ da bekennen vñ bitten wir / das vns Gott vmb deß Gehorsams vnd Verdienstes Christi willen / wölle gerecht vnnd selig machen. Das wird zun Römern am 5. außgeleget / durch eines Gehorsam werden jr viel gerecht.

X.

Vom Glauben.

Was ist der Glaube?

Antwort.

DEr Glaube ist ein erkentnis aller Artickel der Christlichen Lere / vnd ein hertzliche zuuersicht an die Zusagung von Vergebung

gebung der Sünden durch Christum / aus Gnaden.

Sage einen Spruch vom Glauben.

Johan. 3. Wer an den Son gleubet / der hat das ewige Leben / wer dem Son nicht gleubet / der wird das Leben nicht sehen / Sondern der Zorn Gottes bleibet vber jm. Hebr. 11. Der Glaub ist eine gewisse Zuuersicht deß / das man hoffet / vnd nicht zweyffelt an dem / das man nicht siehet.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

In den Artickeln deß Glaubens / vñ sonderlich in dem / Ich gleube vergebung der Sünden. Vnd im Vater vnser / vnd in der Tauffe / Wer gleubt vnd geteufft wird / der wird Selig.

XI.

Von dem newen Gehorsam oder guten Wercken.

Was ist der newe Gehorsam?

Antwort.

DEr newe Gehorsam sind gute Wercke/ von Gott geboten/ welche geschehen im Glauben/ Gott zu Ehren/ vnnd dem Nechsten zu dienen.

Sage einen Spruch von guten Wercken.

Ephes. 2. Wir sind sein Werck/ geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken/ zu welchen vns Gott zuuor bereitet hat/ das wir darinnen wandeln sollen.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

In den Zehen Geboten/ vnd im andern Artickel des Glaubens/ sagen wir in der Auslegung/ das ich sein eygen sey/ vnd in seinem Reich vnter jm lebe/ vnd jm diene/ in ewiger Gerechtigkeit/ Vnschuld vnnd Heyligkeit. Item/ Im Vater Vnser/ das wir auch heylig/ als die Kinder Gottes leben. Dein Wille geschehe. Vñ in der Tauffe/ wie Christus von den Todten ist aufferstanden/ also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln.

XII.

Von der Busse.

Was ist die Busse?

Antwort.

DJe Busse ist ein Wercke GOttes / das Er wircket durch das Wort in die Hertzen der Menschen / vnnd begreiffet Rewe vnd Glauben / darauß deñ gute Werck herfliessen.

Sage einen Spruch von der Busse.

Marc. 1. Thut Busse / vnnd gleubet dem Euangelio.

Woher kompt Erkentnis der Sünden?

Antwort.

Auß den Zehen Geboten / Zun Römern am 3.

Woher kompt der Glaube?

Antwort.

Auß dem Euangelio / das ist / Auß dem Wort der Gnade. Rom. 1. Das Euangelium ist eine Krafft GOttes selig zu machen / alle die daran gleuben / Rom. 10. der Glaub kompt auß dem Gehöre.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Das Erkentniß der Sünde ist auß den Zehen Geboten / Der Glaube gehöret zu dē Artickeln deß Glaubens/ Vnd in der Tauffe sprechen wir/ Das Wasser teuffen bedeutet / das der alte Adam in vns durch tegliche Rew vnd Busse sol erseuffet werden/ vñ sterben/ mit allen Sünden vnd bösen Lüsten/ vñ widerumb teglich herfür kommen/ vnd Aufferstehen ein newer Mensch / der in Gerechtigkeit vnnd Reynigkeit für Gott ewiglich lebe.

XIII.

Von dem Gebet.

Was ist das Gebet?

Antwort.

DAs Gebet ist ein Gesprech mit Gott/ darin wir vmb Geistliche vnnd Ewige/ vnd vmb zeitliche Güter bitten / im Namen vnsers HERRN Jesu Christi/ vñ gleuben/ das Er vns gewiß erhöret / vnd darneben jm für empfangene Wolthaten dancken.

Sage einen Spruch von dem Gebete.

Johannis 16. Warlich/ Warlich / ich sage euch / so jr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wird ers euch geben.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

In dem Vater Vnser.

XIIII.

Von der Tauffe.

Was ist die Taůffe?

Antwort.

DJe Tauffe ist ein Bad der Widergeburt / da Gott der Vater / Son / vnnd heyliger Geist/ vns von Sünden abwaschen/ wider geberen/ vnnd zum ewigen Leben auffnemen.

Sage einen Spruch von der Tauffe.

Marc. 16. Wer da gleubet / vnd getteufft

wird

wird/ der wird Selig werdē/ Wer aber nicht gleubet/ der wird verdampt.

XV.

Von den Schlůsseln.

Was sind die Schlůssel?

Antwort.

DIe Schlůssel sind eine Gewalt vñ Befehl von Christo eingesetzt / die Sůnde zu vergeben den Bußfertigen / vnd zu behalten den Vnbußfertigen.

Wie viel sind Schlůssel?

Antwort.

Zweene/ Ein Bindschlůssel/ vnd ein Löseschlůssel.

Was ist der Bindschlůssel?

Antwort.

Der Bindschlůssel ist / der den Vnbußfertigen Gottes Zorn vnnd die Verdamniß ankůndiget / vnd die Halstarrigen auch dem Teuffel vbergibet/ biß sie sich bekehren.

Was ist der Löseschlůssel?

Antwort.

Der

Der Löseschlüssel ist / darmit man den Büßfertigen Sündern Gottes Gnade vnd Vergebung der Sünden verkündiget / im Namen Jesu Christi.

Sage Gottes Wort daruon.

Johan. 20. Jesus bließ seine Jünger an / vnd sprach: Nemet hin den heyligen Geist / welchen jr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / vnnd welchen jr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Wo stehet diese Lehre im Catechismo?

Antwort.

In den Worten von der Absolution.

XVI.

Vom Abendmal.

Was ist das Abendmal?

Antwort.

DAs Abendmal ist der ware Leib / vnnd das ware Blut vnsers HERRen Jesu Christi / vnter dem Brod vnnd Wein vns

Chri-

Christen zu essen vnd zu trincken/ von Christo selbs eyngesetzt.

Wo ist die Lehre gegründet?

Antwort.

In den Worten deß Nachtmals vnsers HERRN Jesu Christi/ Matth. 26. Marci am 14. Luc. 22. 1. Corinth. 11.

XVII.

Von der Christlichen Kirchen.

Was ist die Christliche Kirche?

Antwort.

DIe Christliche Kirche ist eine Versamlung der Christē/ welche Gottes Wort/ vnd die Sacramenta reyn haben/ vnd leyden vmb deß Bekentniß willen.

Sage einen Spruch dauon.

Johan. 10. Die Schaffe folgen Christo/ deñ sie kennen seine Stimme/ Einem frembden aber folgen sie nicht nach/ sondern fliehen für jm/ deñ sie kennen der frembden Stimme nicht.

Was ist die falsche Kirche?

Antwort.

Die falsche Kirche ist der Hauffe der Gottlosen / welche Gottes Wort / vnnd die Sacramenta nicht reyn haben / Vnnd mit Abfall / Verleugnung vnd Verfolgung der Diener Gottes vnd anderem gottlosen wesen anzeigen / das sie nicht Schaffe Christi / Sondern Böcke / vnnd auß dem Teuffel sein.

Sage einen Spruch dauon.

Luc am 11. Wer nicht mit mir ist / der ist wider mich / Vnd wer nicht mit mir samlet / der zerstrewet.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im dritten Artickel deß Glaubens / Vnd in der sechsten vnnd siebenden Bitte / Führe vns nicht in Versuchunge / Sondern erlöse vns von dem Vbel.

XVIII.

Von dem Predigampt.

Was

Was ist das Predigampt?

Antwort.

DAs Predigampt ist eine Ordnung Christi / zu predigen Busse vnd vergebung der Sünden / in seinem Namen / vnnd zu reichen die Sacramenta / vñ die Schlüssel zu gebrauchen nach seiner Einsatzung / durch welche Mittel GOTT die Bekerung / vnd Seligkeit der Menschen wircket / nach seiner verheissung.

Sage einen Spruch dauon.

Luc. 24. Also muste Christus leyden / vnnd aufferstehen von den Todten am dritten Tage / vñ predigen lassen in seinem Namen / Busse vnd Vergebung der Sünden / vñ anheben zu Hierusalem.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im dritten Artickel / Der heylige Geist hat mich durchs Euangelium beruffen / erleuchtet / etc. Vnd im Vater vnser / Geheyliget werde dein Name / Zukome dein Reich. Vnd in den worten von der Tauffe / Gehet hin

hin in alle Welt/ vnd lehret alle Heyden/ etc. Item/ Von den Schlüsselen/ welchem jr die Sünde erlasset/ dem sind sie erlassen.

XIX.

Von der Christlichen Freyheit.

Was ist die Christliche Freyheit?

Antwort.

DIe Christliche Freyheit ist/ im Gewissen frey sein durch Christum/ von dem Fluch deß Gesetzes/ vñ von den Ceremonien/ vnd Weltlichem Regiment Moysis/ vñ von allen Menschlichen Geboten.

Sage einen Spruch dauon.

Johan. 8. So euch der Son frey machet/ so seyd jr recht frey.

Wo stehet diese Lehre im Catechismo?

Antwort.

Im andern vñ dritten Artickel deß Glaubens/

bens/ vnd im Vater vnser / Vergib vns vn-
sere Schuld.

XX.

Von den Adiaphoren vnd Mitteldingen.

Was sind die Mitteldinge?

Antwort.

DIe Mittel dinge sind eusserliche Ceremonien/ Geberde vnd Wercke / welche in GOttes Wort weder geboten noch verboten sind/ vnd bleiben frey/ so fern nicht das Bekentniß darauff stehet / oder ein Wahn des Gottes Dienstes / oder ein Zwang/ oder ein Ergerniß dazu kömpt.

Sage einen Spruch dauon.

Coloss. am 2. Lasset niemand euch Gewissen machen vber Speise oder Tranck/ oder bestimpten Feyertagen.

Wo stehet diese Lehre im Catechismo?

Antwort.

In den Zehen Geboten/ da man das/ was Gott geboten/ vnterscheydet von Menschen Geboten/ vnd frey gelassenen Dingen.

XXI.

Von den Ergernissen.

Wie viel sind Ergernisse?

Antwort.

Zweyerley. Eins der Bösen vnd Heuchler/ vnd ein der Frommen.

Was ist das Ergerniß der Frommen?

Antwort.

Das Ergerniß der Frommen ist/ das man falsche Lehre/ vnd böse Werck treibet/ vnnd dadurch ander Leute betrübet vnd erger machet.

Sage einen Spruch daruon.

Matth. 18. Wehe dem Menschen/ durch welchen Ergeniß kömpt.

Was ist das Ergerniß der Bosen?

Antwort.

Das ists / da die Heuchler vnd Gottlosen vber der reynen Lehre / vnnd Bekentniß der Warheit / vnd guten Wercken / zornig vñ böse werden / GOTT lestern / vnnd dem Nechsten schaden thun.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

In den zehen Geboten / vnnd im Vater vnser: Wer aber anders leret vnd lebet / denn das Wort Gottes lehret / der entheyliget vnter vns den Namen Gottes.

XXII.

Von dem Antichrist.

Was ist der Antichrist?

Antwort.

DEr Antichrist ist das gantze Bapstumb / vom Teuffel gestifft / welches sich erhebet vber Gott / seine Kirche / vnd die Obrigkeit / Brauchet beyde Schwerd / verkehret die Lere Christi / verbeut die Ehe vnnd

Speise/ vnd fehret in die Helle mit allen seinen Gesellen/ so sie nicht bekehret werden/ vnd von jm außziehen.

Sage einen Spruch dauon/ das man vom Antichrist sol außzgehen?

In der Offenbarung Johannis am 18. Cap. Gehet auß von jr mein Volck / das jr nicht theylhafftig werdet jrer Sünden/ auff das jr nicht empfahet etwas von jren Plagen.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

In dem ersten Gebot: Du solt kein andere Götter haben. Vnd im andern vñ dritten Artickel deß Glaubens / Jch gleube in Jesum Christum/ Vnnd eine heylige Christliche Kirche / Vnnd verdamme hiemit den Antichrist/ vnd seine heylose Rotte.

XXIIII.

Von dem Creutze.

Was ist das Creutze?

Antwort.

DAs Creutze ist allerley Vnglück / welches den Christen vom Teuffel / falschen Brüdern vnd Tyrannen widerfehret / von wegen der Warheit vnd Gerechtigkeit / zu prüfung jres Glaubens.

Sage einen Spruch dauon.

2. Timot. 2. Es müssen alle / die in Christo Jesu wöllen Gottselig leben / Verfolgung leyden. Hier. 30. Züchtigen wil ich dich mit masse / auff das du dich nicht vnschüldig haltest.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im Vater vnser / Dein Wille geschehe. Vnd führe vns nicht in Versuchung / Sondern erlöse vns vom Vbel.

XXIIII.

Von dem Ehestandt.

Was ist der Estestandt?

Antwort.

DEr Ehestandt ist von Gott eingesetzt/ darin ein Mann vnnd eine Fraw leben sollen/ zu Erschaffung der Menschen/ vnnd zu erfüllung deß Himmelreichs.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im vierden/ sechsten/ vnnd zehenden Gebotte. Im ersten Artickel von der Schöpffung. Vnd in der vierden Bitte/ Vnser teglich Brod gib vns heut.

XXV.

Von der Obrigkeit.

Was ist die Obrigkeit?

Antwort.

DJe Obrigkeit ist von Gott geordnet/ zu straffen das Böse/ vnnd zu ehren das gute.

Sage einen Spruch dauon.

Rom. 13. Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin/ dir zu gute. Thustu aber Böses/ so

fürchte dich/ deñ sie tregt das Schwerd nicht vmb sonst.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im vierden Gebote/ vnd in der vierden Bitte im Vater vnser.

XXVI.

Von dem Tode.

Was ist der Tode?

Antwort.

DEr Todt ist eine Straffe der Sünden/ da der Leib stirbet/ die Seele aber nicht. Oder/ der Todt ist ein Eyngang der Gläubigen zum ewigen Leben/ vnd der Vngleubigen zur ewigen Verdamniß.

Sage einen Spruch/ woher der Todt kömpt.

Rom. 5. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen/ vnd durch die Sünde der Todt/ Vnd ist also der Todt zu allen Menschen durchgedrungen/ dieweil sie alle Sünder sind.

Sage

Sage einen feinen Trostspruch wider den Todt.

Johan. am 11. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich gleubet/ der wird leben / ob er gleich stürbe / vnnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im dritten Artickel des Glaubens/ Nach dem Tode ein ewiges Leben. Vnd in der siebende Bitte / Erlöse vns von allem Vbel. Item/ Wenn vnser stündlein kömpt / zu sich neme in den Himmel.

XXVII.

Von der Aufferstehung der Todten.

Was ist die Aufferstehung der Todten?

Antwort.

DJe Aufferstehung der Todten ist ein Werck Gottes / durch welches Krafft vnd Befehl am Jüngsten Tage die verwesene Leibe aller Menschen werden auß der Erden aufferstehen / vnd jre lebendige Seele wider empfangen / zu einem ewigen Leben.

Sage einen Spruch dauon.

Job am 19. Ich weiß das mein Erlöser lebt / vnd Er wird mich hernach auß der Erden aufferwecken / vnnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnnd werde in meinem Fleisch Gott sehen. Denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden jn schawen / vnd kein Frembder.

Wo stehet diese Lehre im Catechismo?

Antwort.

Im dritten Artickel des Glaubens / Ich gleube ein Aufferstehung deß Fleisches.

XXVIII.

Vom Jüngsten Tage.

Was ist der Jüngste Tag?

Antwort.

DEr Jüngste Tag ist ein fröliche Zeit der Gleubigen/ da Jesus Christus wird erscheinen/ vnnd die Todten aufferwecken/ vnnd die Gleubigen zu sich in den Himmel nemen/ die Vngleubigen aber verdammen.

Sage einen Spruch dauon?

Phili. 3. Vnser Wandel ist im Himmel/ von dannen wir auch warten deß Heylands/ Jesu Christi deß HERRN/ welcher vnsern nichtigen Leib verkleren wird/ das er ehnlich werde seinem verklerten Leibe.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im Glauben: Von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

XXIX.

Von der Helle.

Was ist die Helle?

Antwort.

DIe Helle ist ein Gefengnis / da die Teuffel vñ die Bösen/die an Christum nicht gegleubet haben / müssen ewige Peyn leyden/ da vns Gott für behüte.

Sage einen Spruch dauon.

Matth. 25. Gehet hin von mir jr Verfluchten/in das ewige Fewer/ das bereytet ist dem Teuffel/ vnd seinen Engeln.

XXX.

Von dem ewigen Leben.

Was ist das ewige Leben?

Antwort.

DAs Ewige Leben ist/ bey GOtt sein/ vnd jn anschawen von Angesicht zu Angesicht/vnd der ewigen Freude vnd Herrligkeit geniessen.

Sage einen Spruch dauon.

Johan. 3. Wer an mich gleubet / der hat das ewige Leben.

Wo stehet das im Catechismo?

Antwort.

Im Glauben / Ich gleube ein ewiges Leben. Item / Das er mir vnd allen Gleubigen ein ewiges Leben geben wird. Item Vater vnser / Erlöse vns von allem Vbel.

XXXI.

Wo zu dienet solche Lehre?

Antwort.

ERstlich darzu / das wir Kinder vnd Eynfeltigen vnsern Catechismum / vnnd die fürnempsten Stücke der Christlichen Lehre / auß Gottes Wort fassen vnd lehren.

Darnach / das wir alle falsche Lehre vnnd Verführunge können vrtheylen / vnnd die Stimme Christi / von der Stimme der Wölffe vnnd falschen Propheten vnterscheyden.

Zum dritten / Das wir vns in vnserm gan-

gantzen Leben darnach richten/ vnnd in allen Nöthen mit GOTTes Wort trösten.

XXXII.

Ist es auch recht / das ein Christ in der Jugendt falsche Lehre/ so zu vnser Zeit im schwange gehet/ nach dem Catechismo/ vñ GOTtes Wort lehrne vrtheylen vnnd verwerffen.

Antwort.

JA in allwege/ 1. Deñ es ist Gottes Befehl / das wir Junge Christen sollen sein / als deß rechten Hirten Stimme hören / vnd einem frembden nicht folgen/ Johan. 10. Vnnd das wir vns sollen hüten für falschen Propheten / Matth. 7. Vnd alles prüfen/vnd was gut ist/ behalten. 1. Thess. 5.

2. Zum andern/ hat Christus befohlen/ das wir Jungen Christen vnnd Kinder sollen zu jm kommen. Hat auch gebotten/ alle Ergerniß / dadurch wir möchten von jm abgehalten

ten werden / abzuthun / Matth. 18. Nun ist Ergerniß / falsche Lehre / vnnd böses Leben. Derwegen wil er haben / das wir dauon sollen vnterrichtet werden / was recht / vnd was vnrecht ist.

3. Zum dritten / wir Junge Christen sollen ja nach den Zehen Gebotten kein andere Götter haben / vnd den Namen Gottes nicht mißbrauchen. Nun ist es aber gewiß / das alle Schwermer frembde Götter ehren / vnnd GOTtes Namen mißbrauchen. Darumb wil vns ja gebüren / nach Gottes Wort / vnd dem Catechismo vrtheylen lernen / welche den rechten Gott haben / vnd seinen Namen recht brauchen / oder nicht.

4. Wir sollen ja auch das Vater vnser beten / das Gottes Name geheyliget werde / vñ sein Reich zu vns komme / vnd das wir nicht in versuchung geführet werden / Sondern das vns Gott von allem Vbel erlöse. Wie kan aber solches recht geschehen / wenn man vns nicht von Jugendt auff lehret vnterscheyden / welches rechte / oder falsche Lehre sey / vnd welches rechte Hirten / oder Wölffe sein.

5. Zum

5. Zum fünfften / Erfordert solches auch vnser Seligkeit. Denn wenn wir in der Jugend falsche Lehre fassen / kommen wir hernach schwerlich zu der Warheit / Sondern mit den Verführern ewig verdampt werden. Derhalben sind vnsere Eltern / Schulmeister vnd Seelsorger schuldig / vns nicht allein von Jugend auff zu lehren auß Gottes Wort / was recht sey / Sondern auch zu warnen für falscher Lehre / vnnd derselben Patronen.

XXXIII.

Welches sind die falschen Propheten / die zu vnser Zeit die Kirche Gottes irre machen?

Antwort.

DJese sinds / die Jüden / Türcken / Papisten / Sacramentierer / Widerteuffer / Stenckfelder / Interimisten / Adiaphoristen / Majoristen / Syner-

nergisten/ Antinomer / Osiandristen / vnnd dergleichen.

Diese Lehre muß ein jeder Christe auß GOTTes Wort vrtheylen/ vnd Gott bitten/ das er die jrrende bekehren/ vñ den Halßstarrigen wehren wölle / vnd vns vnd vnsere Nachkommen bey der reynen Warheit seines Worts erhalten/ biß an vnser Ende.

XXXIIII.

Welche Artickel fechten die Jüden vnnd Türcken an?

Antwort.

Sie verwerffen fast die fürnemesten: Als/ Sie verleugnen das Gott einen Son habe / Jesum Christum/ Vnd sagen / das er nicht vnser Heyland sey/ vnd wöllen durch jre Gesetz / Alcoran/ vnnd Werck selig werden.

Wie kanstu wissen/ das sie daran vnrecht lehren?

Antwort.

Auß dieser Regel/ Alles was nicht mit der Lehre deß heyligen Catechismi / vnd Gottes Wort vbereyn stimmet/ das ist vnrecht. Der Türcken vnd Jüden Lehre kömmet nicht mit dem Catechismo vnnd Gottes Wort vbereyn/ Darumb ist sie ohne zweyffel vnrecht/ vñ muß sich ein jeder Christ dafür hüten.

XXXV.

Welchen Artickel verkehren die Papisten?

Antwort.

DJe Lehre von Christo/ Deñ sie neben jn setzen die verstorbene Heyligen/ vnd die Jungfraw Maria/ vñ weisen vns auff jre Fürbitte vñ Verdienste/ vnd heissen vns die Götzen ehren / Verfelschen die Lere von dem Menschen nach dem Fall / als sey er nicht gantz zum guten erstorben. Item/ Von der Sünde/ von dem Gesetze/ von der Gerechtfertigung/ von guten Wercken/ von der Busse / von dem Gebete/ von der Tauffe / von dem Abendmal. Sie

miß-

mißbrauchen auch der Schlüssel/ leren nicht recht von der Kirchen / von dem Antichrist/ von der Obrigkeit/ von dem Ehestande/ von der Hellen vnnd dergleichen / Wie leichtlich erscheint / wenn man jre falsche Lehre gegen die vermelten Puncten helt.

XXXVI.

Welche Artickel haben die Sacramentierer nicht reyn?

Antwort.

ZVm Ersten/ leren sie von der Erbsünde nicht recht / als weren die Kinder heylig vor der Tauffe.

Zum Andern/ leren sie / das im Abendmal nicht mit dem Brod vnd Wein der Leib vnd Blut Christi gereichet werde / So doch Christus saget/ Das ist mein Leib vñ Blut/ vnd Christi Gewalt vnd Krafft solches wol vermag.

XXXVII.

Welche Artickel fechten die Widerteuffer an?

Antwort.

DJe Lehre von der Erbsünde / Denn sie lehren / das der Christen Kinder auch vor der Tauff heylig sein. Deßgleichen von der Tauffe / vn̄ Glauben / das allein die Alten gleuben können / vnd nicht auch die Kinder.

XXXVIII.

Wider welche Artickel streyten die Stenckfelder?

Antwort.

WJder den Artickel von der Heyligen Schrifft / vnnd dem mündlichen Predigampt / Vnd sagen / das es nicht eine Krafft Gottes sey / Selig zu machen / die daran gleuben / vnd halten es für eine toden Buchstaben.

XXXIX.

Was thun die Interimisten?

Antwort.

SJe verfelschen fast alle Artickel/ wie der Bapst / Allein das sie die Priester Ehe etlichen zu lassen / biß auff ein Concilium/ vnd meynen / man könne Christum vnnd Belial wol mit einander vereynigen.

XL.

Was fechten die Adiapstoristen an?

Antwort.

SJe haben den Papisten zu gefallen viel Artickel der reynen Lehre verfelschet. Als 1. Dem Menschen nach dem Fall / geben sie eine Mitwirckung zu seiner Bekehrung.

2. In der Gerechtfertigung mustern sie auß das Wort Sola, (Allein) vnd setzen dafür fürnemlich.

3. Gute Wercke solten auch zur Seligkeit nöhtig sein.

4. Von der Busse redeten sie auff gut Papistisch.

5. Die Lehre von den Mitteldingen handelten sie gar zu wider.

6. Wolten sich mit dem Antichrist (welcher sie verfolget) in Lere von Ceremonien vergleichen / auff das sie das Creutz nicht dürfften tragen.

7. Lehreten / Je neher dem Bapste / je besser.

8. Die Lehre vom Antichrist war bey jnen vergessen.

9. Wie auch der Spruch / Ziehet nicht am frembdē Joch mit den Gottlosen. Item / Gehet auß von jr mein Volck / 2. Corinth. 6. Apocal. 18.

XLI.

Worinne jrren die Maioristen?

Antwort.

SJe verfelschen den Articke von der Gerechtfertigung / vnnd wöllen / das auch vnsere gute Wercke sollen nöthig sein zu der Seligkeit / So sie doch auß dem Glauben herkommen / vnnd Früchte sind der Gerechkeit.

LXII.

Worin jrren die Synergisten?

Antwort.

IN dem Artickel von dem Menschen nach dem Fall/ Vnd sagen/ das er auß Fleischlichen Krefften mitwircke zu seiner Bekerunge/ so er doch zu allen guten Wercken erstorben ist/ vnd nichts denn GOTT lestern/ vnd böses thun kan/ was jn belanget.

LXIII.

Worin jrren die Osiandristen?

Antwort.

SJe jrren wider die Lehre von der Gerechtfertigung/ Vnnd sagen/ das der Gehorsam/ vnnd das Blutvergiessen Jesu Christi/ nicht sey die Gerechtigkeit/ damit ein armer Sünder für GOTT bestehet/ Sondern wöllen vns führen auff die wesent-

sentliche Gerechtigkeit Gottes / welche ein verzehrendes Fewer ist / vnnd vns nicht kan appliciert werden.

XLIIII.

Worin jrren die Antinomer oder Gesetzschender?

Antwort.

IN der Lehre vom Gesetze vnnd Euangelio / vnnd von dem Predigampt. Denn sie vnterscheyden nicht recht das Gesetze vnd Euangelium / weil sie sagen / Das Euangelium predigt auch Busse / vnnd wöllen des Gesetzes Predigt in der Kirchen nicht leyden / Sonder weysen es allein auffs Rhathauß.

XLV.

Was ist die Regel / darnach sich ein jeder Mensch richten sol?

Antwort.

MAtth. 6. Trachtet zum ersten nach dem Reich GOttes / vnd nach seiner Gerechtigkeit / So wird euch das ander alles zu fallen.

Verzeichnis der fürnemesten Hauptstücke dieses Büchleins.

VOn GOTT/ 1
Von der Schöpffung/ 2
Von den Engeln/ 3
Von den Menschen/ 4
Von der Sünde/ 5
Von Gottes Wort/ 6
Von dem Gesetz/ 7
Von dem Euangelio/ 8
Von der Gerechtigkeit/ 9
Von dem Glauben/ 10
Von dem Newen Gehorsam oder guten wercken/ 11
Von der Busse/ 12
Von dem Gebete/ 13

Von der Tauffe/ 14
Von den Schlüsseln/ 15
Von dem Abendmal/ 16
Von der Christlichen Kirchen/ 17
Vom Predigampt/ 18
Von der Christlichen Freyheit/ 19
Von den Adiaphoren vnd Mitteldingen/ 20
Von den Ergernissen/ 21
Vom Antichrist/ 22
Vom Creutze/ 23
Vom Ehestande/ 24
Von der Obrigkeit/ 25
Von dem Tode/ 26
Von der Aufferstehung der Todten/ 27.
Von dem Jüngsten Tage/ 28
Von der Helle/ 29
Von dem ewigen Leben/ 30
Von dem Nutzen vnd Gebrauch dieser Lehrstücke/ 31
Vrtheyl der falschen Lehre/ vnnd der Lehre des Worts Gottes/ 32

Welche falsche Propheten die Kirche Gottes jrre machen/ 33
Welche Artickel fechten die Jüden vn̄ Türcken an/ 34
Papisten/ 35
Sacramentierer/ 36
Widerteuffer/ 37
Stenckfelder/ 38
Interimisten/ 39
Adiaphoristen/ 40
Maioristen/ 41
Synergisten/ 42
Osiandristen/ 43
Antinomer vnd Gesetzschender/ 44
Die Regel/ darnach sich ein Mensch richten sol. 45.

Etliche Christ⸗liche Fragstück / mit jren Antworten / für die / so zu dem Sa⸗crament gehen wöllen / auff das einfeltigste / der Kirchen Christi zu Kemberg / erstlich zuge⸗stellet.

Durch

D. Mart. Luth.

Nach

NAch gehaltener Beicht vnd Vnterricht von Zehen Geboten/ Glauben/ Vatter vnser/ von den Worten der Tauffe vnd Sacrament/ so mag der Beichtvater/ oder einer sich selbst/ fragen vnd trösten.

Die erste Frage.

Gleubstu das du ein Sünder seyest?

Antwort.

Ja / Jch gleube es / Jch bin ein Sünder.

Die ander Frage?

Wie weistu das?

Antwort.

Auß den Zeben Gebotten/ die hab ich nicht gehalten.

Die dritte Frage.

Sind dir auch deine Sünde leyd?

Antwort.

Ja / Es ist mir leyd / das ich wider GOtt gesündiget habe.

Die vierdte Frage.

Was hastu mit deinen Sünden bey Gott verdienet?

Antwort.

Seinen Zorn vnnd Vngnad / zeitlichen Todt vnd ewiges Verdamniß / zun Römern am 6. Cap.

Die fünffte Frage.

Hoffestu auch selig zu werden?

Antwort.

Ja / Ich hoffe es.

Die sechste Frage.

Wes tröstestu dich denn?

Antwort.

Meines lieben HERRN Christi.

Die siebende Frage.

Wer ist Christus?

Antwort.

Gottes

Gottes Son / warer Gott vnnd warer Mensch.

Die achte Frage.

Wie viel sind Götter?

Antwort.

Nur einer / aber drey Personen / Vater / Son / vnd heyliger Geist.

Die neundte Frage.

Was hat denn Christus für dich gethan / das du dich sein tröstest?

Antwort.

Er ist für mich gestorben / vnnd hat sein Blut am Creutz vergossen / zur Vergebung meiner Sünden.

Die zehende Frage.

Ist der Vater auch für dich gestorben?

Antwort.

Neyn: Denn der Vater ist nur Gott / der heylige Geist auch / Aber der Son ist

warer

warer GOTT / vnnd warer Mensch für mich gestorben / vnd hat sein Blut für mich vergossen.

Die eylffte Frage.

Wie weistu das?

Antwort.

Auß dem heyligen Euangelio / Vnd auß den Worten vom Sacrament / vnd bey seinem Leib vñ Blut jm Sacrament / mir zum Pfande gegeben.

Die zwolffte Frage?

Wie lauten die Wort?

Antwort.

VNser HERR Jesus Christus / in der Nacht / da Er verrhaten ward / nam er das Brod / dancket / vnnd brachs / vñ gabs seinen Jüngern / vnd sprach / Nemet hin / Esset / Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird: Solches thut zu meinen Gedechtniß.

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmal / dancket / vnd gab

jn den vnd sprach: Nemet hin/ vnnd trincket alle darauß/ Dieser Kelch ist das Newe Testament/ in meinem Blut/ das für euch vnd für viel vergossen wird zur vergebung der Sünden: Solches thut/ so offt jrs trincket/ zu meinem Gedechtniß.

Die dreyzehende Frage.

So gleubestu/ das in dem Sacrament der ware Leib vnnd Blut Christi sey?

Antwort.

Ja/ Jch gleube es.

Die vierzehende Frage.

Was bewegt dich das zu gleuben?

Antwort.

Das Wort Christi/ Nemet/ Esset/ Das ist mein Leib/ Trincket alle darauß/ Das ist mein Blut.

Was sollen wir thun/ wenn wir seinen Leib essen/ vnd sein Blut

trincken/vnd das Pfand also nemen?

Antwort.

Seinen Todt vñ Blutvergiessen verkündigen/ vñ gedencken/ wie er vns gelehret hat: Solches thut/ so offt jrs trincket/ zu meinem Gedechtniß.

Die sechzehende Frage.

Warumb sollen wir seines Todts gedencken/ vnd denselben verkündigen?

Antwort.

Das wir lehrnen gleuben/ das keine Creatur hat können gnug thun für vnsere Sünde/ denn Christus warer Gott vnd Mensch/ Vnnd das wir lehrnen erschrecken für vnsern Sünden/ vnnd dieselben lehrnen groß achten/ vnnd vns sein allein frewen vnd trösten/ vnd also durch denselben Glauben selig werden.

Die siebenzehende Frage.

Was hat jn denn bewegt für deine Sün-

Sünde zu sterben / vnnd gnug zu thun?

Antwort.

Die grosse Liebe zu seinem Vater/zu mir/ vnnd zu andern Sündern: Wie geschrieben stehet/ Johan. am 14. Rom. 5. Galat. 2. Ephes. 5.

Die achtzehende Frage.

Warumb wiltu denn zum Sacrament gehen?

Antwort.

Auff das ich lehrne gleuben/das Christus vmb meiner Sünden willen/auß grosser Liebe/ gestorben sey/ wie geasgt/ Vnnd darnach von jm auch lerne / Gott vnd meinen Nechsten lieben.

Die neuntzehende Frage.

Was sol einen Christen vermahnen vnnd reytzen/ das Sacrament des Altars offt zu empfahen?

Antwort.

Von Gottes wegen sol jn beyde deß HErren Christi Gebott vnd Verheyssung: Darnach auch seine eygene Noth/ so jm auff dem Halse ligt/ treiben/ vmb welcher willen solch gebieten/ locken vnd verheyssen geschicht.

Die zwantzigste Frage.

Wie sol jme aber ein Mensch thun/ wenn er solche Noth nicht fühlen kan/ oder keinen Hunger vnd Durst zu dem Sacrament empfindet?

Antwort.

Dem kan nicht besser gerhaten werden/ denn das er erstlich in seinen Busen greiffe/ ob er auch Fleisch vnd Blut habe/ vnnd gleube doch der Schrifft/ was sie daruon saget/ Galat. 5. Rom. 6.

Zum andern/ Das er vmb sich sehe/ ob er auch noch in der Welt sey/ Vnnd dencke/ das es an Sünden vnd Not nicht fehlen werde/ Wie die Schrifft sagt/ Johan. 15. vnd 16. 1. Johan. 2. vnd 5.

Zum dritten/ So wird er ja auch den Teuffel vmb sich haben/ der jn mit Lügen vnd Morden/ Tag vnnd Nacht keinen frieden/ jnnerlich vnd eusserlich/ lassen wird/ wie jn die Schrifft abmalet/ Johan. 8. vnd 16. 1. Pet. 5. Ephes. 6. 2. Timoth. 1.

1. Timoth. 2.

Gott wil das allen Menschen geholffen werde/ (oder selig seyen) vnd zum erkentniß der Warheit kommen.

Darumb gibt er zum Warzeichen.

DJe heilige Schrifft zu lesen.
Das Wort zu predigen vnd zu hören.
Die Herrschafften Frieden zu halten.
Eltern vnnd Schulmeister zur Kinderzucht.
Himmel vnnd Erden zur Narunge/ sampt allem was sie tragen vnd vermögen.

Dargegen wil der Teuffel/ das nicht ein Mensch lebe/ oder Frieden habe.

Darumb lest er zum Warzeichen.

DJe heylige Schrifft verachten/ oder durch Rotten verkeren.
Das Wort nicht hören noch gleuben.
Die Herrschafft nicht eynig bleiben.
Eltern vnnd Zuchtmeister die Kinder nicht lehren/ noch zu Gottes Furcht vñ Erbarkeit ziehen.
Himmel vnnd Erden mißbrauchen/ wider Gott vnd Menschen.

VIgelemus igitur, pugnemus, oremus totis viribus. D. Mart. Luth.

Warnunge Doctor Mart. Luth.

SO scharpff wird nicht werden ein Mann/
Der den Teuffel gnug kennen kan.
Er hengt jm doch einen Schlappen an/
Vnd wird jn nicht zu frieden lan.
Es sey denn Christus bey der Hand/

Der

Der hat das Spiel jm gar gewand.
Sonst ists mit vns fürwar verlorn/
Wie viel wir Menschen sind geborn.
Er macht sich zu dick vnd zu breyt/
Vnd weyß zuuor das alles bereyt/
Was Meister N. jetzt gedenckt/
Vnd hard sich wider jn bekrenckt.
Das er ein Buch wil schreiben groß/
Vnd den Teuffel nicht lassen loß/
Er denckt/ Jch fürcht mich nicht so sehr/
Dißmal für solcher newer Mehr.
Jch habs wol ehe so sawer gesehen/
Für jm wil ich auch noch bestehen/
Jch bleibe doch ein Fürst der Welt/
Obs gleich euch Christen nicht gefelt.
Der grosse Hauffe bey mir stehet/
Nach ewrem Willen wenig geht.
Vnd wer da wil/ der zeig mir an/
Ob etwa sey gewest ein Mann.
Wie heylich/klug vnd groß der sey/
Der für mir möchte leben frey.
Vnd ohn Schaden entlauffen mir/
Es were denn einer oder vier.
Der keiner Meister N. heist/
Was gilts/ mein Reich behelt das meist?

So trotzig gar der Teuffel ist/
Voll aller Schalckheit/ Tück vnd List.
Das Meister N. auch wol darff/
Zusehen in der Sachen scharpff.
Das er jm nicht zeig einen Tück/
Vnd bring jn auch in groß Vnglück.
Er hats viel mehr Leuten gethan/
Denn jemand jmmer zehlen kan.
Darumb so ist hie Betens zeit/
Der Teuffel ist voll Grim vnd Neyd.

Frage vnnd Antwort:

Für die Kinder/ so da sollen Confirmiret/ vnd zum ersten mal zur Communion zugelassen werden/ zu sampt der Gemeinen Christlichen Beicht/ genommen ausz der Hessischen Kirchenordnung.

Ein schön Gebet.

ALLmechtiger Gott / auff deine grosse Güte wil ich zu dir ruffen / in deiner furcht: HERR leyte mich in deiner Gerechtigkeit / richte deine Wege für mir her: Führe mich auff den Steg deiner Geboten / deñ du bist mein Gott vnd HErr meines Heyls / Lust habe ich zu deiner Wohnung / vñ bin gern in der Gemeyne der Heyligen / die dich loben vnd bekennen: Kompt last vns anbeten / knyen vnd niederfallen für dem HERREN / der vns gemacht hat / deñ er ist vnser GOtt / vnd wir das Volck seiner Weyde / vnd Schafe seiner Herde: Erhebet den HERrn vnsern Gott / betet an zu seinem Fußschemel / denn er ist heylig. Ich bete zu dir zur angenemen Zeit / Gott durch deine grosse Güte erhöre mich / mit deiner trewen Hülffe / Amen.

Fra-

Frage vnnd Antwort für die Kinder / so da sollen Confirmiret / vnd zum erstenmal zur Communion zugelassen werden: Darauff fraget der Kirchendiener das erste Kindt.

Bistu ein Christ?

Antwort.

Ja Herr.

Woher weistu das?

Antwort.

Daher / das ich getäuffet bin auff den Namen vnsers HERREN Jesu Christi / vnd die Christliche Lehr weiß vnd gleube.

Welches ist denn die Christliche Lehre?

Antwort.

Die in den Schrifften Moyse / der Propheten vnd Aposteln / verfasset vnd begrieffen ist.

Die Hauptstücke

Wie viel Heuptstücke hat die Christliche Lehre?

Antwort.

Fünff.

1. Die Zehen Gebott.
2. Die Artickel deß Christlichen Glaubens.
3. Das Gebet deß HERRN.
4. Das Sacrament der heyligen Tauffe.
5. Das Abendmal deß HERREN / oder das Sacrament deß Leibs vnnd Bluts vnsers HERRN Jesu Christi.

Worzu dienen diese allesampt in gemeyn?

Antwort.

Das wir erkennen / erstlich wer wir seyen / vnd wie wir mit vnserm HERRen GOtt stehen: Darnach / wer vnser HERR Gott sey / vnnd wie wir mit jme mögen versöhnet vnd vereyniget werden.

Sage her die Zehen Gebott GOTTES?

Das

Das erste Gebott / Du solt nicht andere Götter haben.

Das ander / Du solt den Namen Gottes nicht vnnützlich führen.

Das dritte / Du solt den Feyertag heyligen.

Das vierdte / Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / auff das dirs wolgehe / vnd lang lebest auff Erden.

Das fünffte / Du solt nicht Tödten.

Das sechste / Du solt nicht Ehebrechen.

Das sibende / Du solt nicht stelen.

Das achte / Du solt nicht falsche Zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das neundte / Du solt nicht begeren deines Nechsten Hauß.

Das zehende / Du solt nicht begeren deines Nechsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Was sagt nun Gott von diesen Gebotten allen?

Er sagt also: Ich der HERR dein Gott / bin ein eyfferiger GOtt / der vber die / so mich hassen / die Sünde der Vätter heimsucht an den Kindern biß in dritte vnd vierdte Glied:

Aber denen die mich lieben vnd meine Gebot halten / thu ich wol ins tausent Glied. Exodi 20.

Item / Verflucht sey wer nicht alle diese Wort deß Gesetzes erfüllet / das ers thu. Deut. 28.

Worzu sind vns die Zehen Gebott Gottes nütze?

Antwort.

Zu zweyerley: Erstlich / zeigen si die Sünde / vñ offenbaren Gottes zorn vber die Sünde / dadurch wir verursachet werden / Vergebung der Sünden / vnd Trost wider Gottes zorn vnd den ewigen Todt / bey vnserm Heyland Jesu Christo zu suchen. Zum andern leren sie / welches die guten Werck seyen / so die Gleubigen vnnd Newgeborne zu thun schüldig sind / jren Gehorsam vnnd Danckbarkeit gegen dem gnedigen Vater im Himmel damit zu beweisen.

Welches sind die Artickel vnsers Christlichen Glaubens?

Dis sind sie: Der erste von der Schöpffung.

Ich gleube in Gott den Vater Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnnd der Erden.

Der ander von der Erlösung.

Vnd in Jesum Christum / seinen eynigen Son / vnsern HERREN / der empfangen ist von dem heyligen Geist / geboren auß der Jungfrauwen Maria / gelitten vnter Pontio Pilato / Gecreutziget / gestorben vnd begraben / Nidergefaren zur Hellen / am dritten Tage wider aufferstanden von den Todten / aufffgefahren gen Himmel / sitzend zur rechten Gottes deß Allmechtigen Vaters / von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Der dritte von der Heyligung.

Ich gleube in den heyligen Geist / ein heylige Christliche Kirche / die Gemeyne der Heyligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung deß Fleisches / vnd ein ewiges Leben / Amen.

Die Heuptstücke Worzu dienen vns die Artickel des Christlichen Glaubens?

Antwort.

Das wir vnsern GOTT darauß erkennen lernen/ wer er sey in seinem Wesen/ vnd was sein gnediger Wille gegen vns sey.

Wer ist nun Gott in seinem Wesen?

Antwort.

Es ist GOtt der Vater/ GOtt der Son/ vnnd GOtt der heylige Geist/ drey vnterschiedliche Personen/ in einem eyzenen/ ewigen/ vnzertrennlichen Wesen.

Was ist der gnedige Wille GOTTES?

Antwort.

Das er vns wil vnsere Sünde vergeben/ vnd mittheylen das ewige selige Leben.

Worzu nützet vns die Erkentnus Göttliches Wesens vnnd Willens?

Ant-

Antwort.

Das wir darauß einen rechten Glauben vberkommen/ vnnd durch den Glauben selig werden.

Wie laut das Gebet des HERREN?

Es lautet also.

Vnser Vater / der du bist im Himmel/ Geheyliget werde dein Nam / Dein Reich komme / Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auff Erden / Vnser täglich Brod gib vns heut / Vnnd vergib vns vnser Schuldt/ als wir vergeben vnsern Schüldigern/ Vnd führe vns nicht in Versuchung/ Sondern erlöse vns von dem Vbel / Denn dein ist das Reich/die Krafft/die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Worzu dienet das Gebet des HERREN?

Antwort.

Das wir erkennen alles/ was zur A[illegible]ffent-haltung dieses zeitlichen vnd erlan[illegible]gung deß ewigen Lebens gehört / köndie Man [illegible] nirgends

anders woher haben/denn von GOTT/ vnd es derhalben von jm mit gleubigen Hertzen bitten vnd erlangen.

Was sind die heyligen Sacrament?

Antwort.

Es sind Göttliche Handlung / darinnen Gott mit sichtbaren Zeichen die vnsichtbare verheissene Gnade vnd Güter versigelt vnd vbergibt.

Wozu sind die Sacrament eyngesetzt?

Antwort.

Zur bestettigung vnsers Glaubens an die Göttlichen Verheissunge.

Wie viel sind Sacrament im Newen Testament?

Antwort.

Zwey: Die Tauffe vnnd das Abendmal deß HERRN.

Was ist die Tauffe?

Ant=

Antwort.

Es ist ein Göttliche Handlung/ in welcher vns Gott durchs Wasserbad vnnd Wort/ vnsere Sünde gnediglich vmb Jesu Christi willen vergibet/ nimmet vns zu Kindern/ vñ machet vns zu Erbē aller seiner Himlischen Güter.

Wie lauten die Wort der Eynsetzung der heyligen Tauff?

Antwort.

Matthei am letzen: Gehet hin in alle Welt/ lehret alle Völcker/ vnnd täuffet sie in dem Namen deß Vaters/ deß Sons/ vnd deß heyligen Geistes. Vnnd Marci am letzten: Wer da gleubet vnnd getaufft wird/ der wird selig/ Wer aber nicht gleubt/ der wird verdampt.

Worzu nützet vns die Tauffe?

Antwort.

Das wir damit versichert werden/ GOtt hab vns zu seinen Kindern angenommen/ vñ wölle sich in allen dingen als ein gnediger

gütiger Vater gegen vns erzeigen.

Was ist das Abendmal vnsers HERrn Jesu Christi?

Antwort.

Das Abendmal deß HERrn ist ein Sacrament oder Göttliche Handlung / da der HErr Christus selbst gegenwertig ist / vnnd vbergibt vns mit Brod vñ Wein seinen waren Leib vñ Blut / zur gewissen versicherung / das wir vergebung der Sünden haben / vnnd mit jm in ewigkeit leben sollen.

Welches sind die Wort der Jnsatzung des Abendmals des HERRN?

Antwort.

Vnser HERR Jesus Christus / in der Nacht da er verrahten ward / nam er das Brod / dancket vnd brachs / vnnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nemet hin / Esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedechtniß.

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmal / dancket / vnnd

gab

gab jnen den vnnd sprach: Nemet hin/ vnnd trincket alle darauß / dieser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut/ das für euch vnnd für viel vergossen wird/ zur vergebung der Sünden/ solches thut so offt jrs trincket zu meinem Gedechtniß.

Worzu ist vns das Abendmal des HERRN nutz.

Antwort.

Wir werden damit versichert / das ob wir gleich vnsern Vater im Himmel erzürnet haben/ wil er doch vns solchs verzeihen/ vnnd vnser gnediger Vater sein vnd bleiben: Vnd ist also die Tauff ein versicherung / das vns Gott zu Kindern angenommen hat: Das Abendmal aber das er vns vnsers Vngehorsams nicht wil entgelten lassen.

Gleubstu vnnd bekennest dieses alles von Hertzen / was du von der Christlichen Lehr jetzunder gesagt hast?

Ja Herr.

Wiltu denn auch dich in den gehorsam

der Christlichen Kirchen ergeben/ vnnd nach dem du gleubst vnd bekennest hinfürter thun vnd leben/ vnd was du alhie zusagst/ trewlich halten.

Ja Herr / durch die gnade vnd hülff vnsers HERRN Jesu Christi.

Da legt der Pfarrher demselbigen ersten Kinde / so die bekantnuß vnd verheissung gethan/ die Hand auff/ vnd spricht:

Nimm hin den heyligen Geist/ schutz vnd schirm vor allem argen/ sterck vnnd hülff zu allem guten / von der gnedigen Hand Gottes deß Vaters/ deß Sons/ vnd deß heyligen Geistes/ Amen.

Wenn nu ein Kind diß jetzt gemelde Bekantnuß deß Christlichen Glaubens für der gantzē Gemein in guter verstendiger sprach gethan / vnnd darauff demselbigen Kind die Hende auffgelegt sind / mag man kürtze halben die andern derselbigen gethanen Bekandtnuß erinnern / vnnd darnach folgender weise procediren.

Zum andern Kinde spricht der Pfarrherr also:

Jch heisse N. N. N.

Gleubestu vnd bekennest/ was dis Kindt gleubet vnnd bekandt hat?

Ja Herr.

Wiltu dich denn auch in den gehorsam der Christlichen Kirchen ergeben/ wie diß Kindt sich in der Christlichen Gemeine gehorsam ergeben hat/ auch alles was du allhie verheissest vnnd zusagst/ trewlich halten?

Ja Herr/ durch die gnade vnd hülff vnsers HERRN Jesu Christi.

Darauff wird einem jeden Kind nach seiner Bekantnuß/ von dem Pfarrherrn die Handt mit vorgemelten Worten auffgelegt.

Wenn sie nun alle nach einander also gefragt/vnd jnen die Hende auffgelegt worden sein/ so spricht der Pfarrherr das Gebet/mit dieser vorgehenden erjnnerung:

Geliebten im HERRN/ jr habt gehöret/ wie diese Kinder den waren Christlichen

Glauben öffentlich bekant / darbey die zeit jres Lebens bestendiglich zu bleiben / Gott vnd seiner lieben Kirchen vnd Gemeine / allen schuldigen gehorsam zu leysten sich verpflichtet haben / darauff jnen auch mit aufflegung der Hende / der Gnade vnd Beystand deß heyligen Geistes vertröstung vnd zusage beschehen ist: Dieweil nun dieses alles nicht Menschlicher kräfft vnd vermögens ist / was sie allhie zugesagt vnd verheissen haben / so wil vns gebüren / das wir Gott für sie anruffen / vñ von Hertzen bitten / das er das Werck / so er in jnen durch seinen heyligen Geist angefangen hat / auch also bestetigen / vnd hinforters vollnbringen wölle: Last vns derhalben eyntrechtiglich mit gleubigen Hertzen also sprechen.

HERR Gott himlischer Vater / der du auß deiner vnaußsprechlichen Weißheit vnnd Gerechtigkeit die Geheymnuß deines Reichs verbirgest für den Weltweisen / vnnd offenbarest sie den Vnmündigen: Wir alle sagen dir Danck für deine grosse Güte / durch welche du auch diese vnsere Kinder würdig geachtet hast / zu-

brin-

bringen zu solcher Erkantnuß/ durch welche sie deinen Son Jesum Christum vnnd die Warheit deß Euangelij durch jnen offenbaret/ nicht allein von Hertzen gleuben/ sondern auch mit dem Munde bekennen: Bitten dich auch zugleich demütiglich/ von gantzem Hertzen/ du wöllest durch deinen heyligen Geist jre Hertzen vnd Gemüter forthin weiter erleuchten vnnd stercken/ damit sie mit rechtem lebendigen Glauben/ Gottesfurcht/ rechter bestendigkeit/ auch warem verstande aller Geistlichen Sachen begabt/ in allem dem/ so zu jrer Seelen Heyl dienlich/ von Tag zu Tag/ je lenger je mehr zunemen/ auch ware Frucht deß Glaubens vnd der Liebe/ zu ehr deines Namens bringen/ vnnd darinn bestendiglich fortfaren vnnd beharren/ biß an den Tag/ an welchem allen denen/ so recht vnnd wol gekämpfft vnnd ritterlich gestritten haben/ beygelegt werden sol die Kron der Gerechtigkeit/ durch Jesum Christum deinen Son vnsern HERren/ der mit dir sampt dem heyligen Geist lebt vnnd regieret/ von Ewigkeit/ zu Ewigkeit/ Amen.

Forme von der Beicht vnnd Absolution.

Der Prediger tritt für den Altar/ wendet sich zum Volck/ vnnd spricht:

Geliebten im HERRN/ demütiget euch für Gott/ bekennet ewre Sünde/ vnnd bittet vmb vergebung im Namen deß HErren Jesu Christi/ sprechet mir nach mit hertzlichem seufftzen/ vnd glauben zu GOtt dem ewigen Vater vnsers HERRN Jesu Christi.

O Allmechtiger/ Ewiger Gütiger Gott/ Vater vnsers HERren/ vnnd Heylands Jesu Christi/ wir arme sündhafftige Menschen/ erkennen/ bekennen/ vnnd klagen für deiner Göttlichen Mayestet/ das wir in Sünden empfangen vnnd geboren/ vnd also von Natur Kinder deß Zorns sind/ das wir in allem vnserm leben/ dich vielfältig erzürnet haben/ mit Gedancken/ Worten vnnd Wercken/ dich vnsern Schöpffer/ Erlöser vnd Heyligmacher/ haben wir von gantzem

Her-

Hertzen / von gantzer Seel / von gantzem Gemüt / vnd allen vnsern Krefften nicht geliebet / auch nicht vnsern Nechsten wie vns selbs / wie du vns gebotten vnd befohlen hast: Geben vns derhalben schuldig deines Zorns vnd Gerichtes / deß ewigen Todes vnd Verdamnuß / Wir haben aber zuflucht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit / suchen vnd begeren Gnade / vnd bitten dich von grund vnsers Hertzens / du wöllest dich vnser erbarmen / vnd alle vnsere Sünde gnediglich verzeyhen / vnnd warhafftige besserung verleyhen / vmb deines geliebten Sons vnsers HERRen vnd heylandes Jesu Christi / vnd vmb deines allerheyligsten Namens Ehren willen / HERR seye vns armen Sündern gnedig.

Darnach spricht er weiter: Höret nu auch auff den Trost vnd Absolution.

Alle die jr warhafftig ewre Sünde erkant vnd bekant / zu Gott mit rechtem Glauben von grund ewers Hertzens vmb gnade / vnnd verzeyhung geruffen habet / jr sollet getrost seyn / vnd gleuben / das der Allmechtige Gott vnd Vater vnsers HERRen Jesu Christi wil euch Gnedig vnd Barmhertzig sein / vnd

wil euch alle ewere Sünde vergeben / vmb deß willen / das sein geliebter Son Jesus Christus dauor gelitten hat vnnd gestorben ist / vnd im Namen desselbigen vnsers HErren Jesu Christi / auff seinen befehl / vnnd in Krafft seiner Wort / da er saget: Welchen jr die Sünde erlasset / den sind sie erlassen / Welchen jr sie behaltet / denen sind sie behalten: Sprech ich als ein ordentlicher berauffener Diener der Gemeine Jesu Christi / euch die die Bußfertigen vnnd Gleubigen / aller Sünden frey / ledig vnd loß / das sie euch alle zumal sollen vergeben sein / so reichlich vñ volkommen / als Jesus Christus dasselbig durch sein Leyden vnnd Sterben verdienet / vnd durchs Euangelion in alle Welt zu predigen befohlen hat: Dieser tröstlichen zusage / so ich euch jetzt im Namen deß HErrn Jesu Christi gethan / wöllet euch tröstlich annemen / ewere Gewissen darauff zu frieden stellen / vñ festiglich gleuben / ewere Sünde sind euch gewißlich vergeben / im Namen des Vaters / des Sons / vnnd des heyligen Geistes.

Dargegen aber sollen wissen alle Vnbußfertige vñ Vngleubige / das jre Sünde jnen

sind

sind vorbehalten/ vnnd wil sie Gott ernstlich vnd gewißlich straffen/ allhie zeitlich vñ dort ewiglich/ wenn sie nicht vmbkeren vnd Buß thun/ welches ich jnen auch verkündige/ im Namen vnd auß befehl vnsers HERREN vnd Heylands Jesu Christi/ vnnd vermane sie an Gottes statt/ das sie Busse thun/ vnd dem Euangelio gleuben/ vnd sich mit Gott versühnen lassen.

Etliche Gebet so auff die gemeine Bettage gebrauchet werden.

O Allmechtiger HERRe Gott/ Himlischer Vater/ der du nicht lust hast an der armen Sünder Tott/ lessest sie auch nicht gern verderben/ sondern wilt das sie bekehret werden vnd leben: Wir bitten dich hertzlich/ du wöllest die wolverdiente Straff vnserer Sünden gnediglich abwenden/ vnnd vns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit miltiglich verleyhen/ durch vnsern HERRen Jesum Christum deinen Son/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes regieret vnd herschet/ immer vnnd ewiglich/ Amen.

Ein Anders.

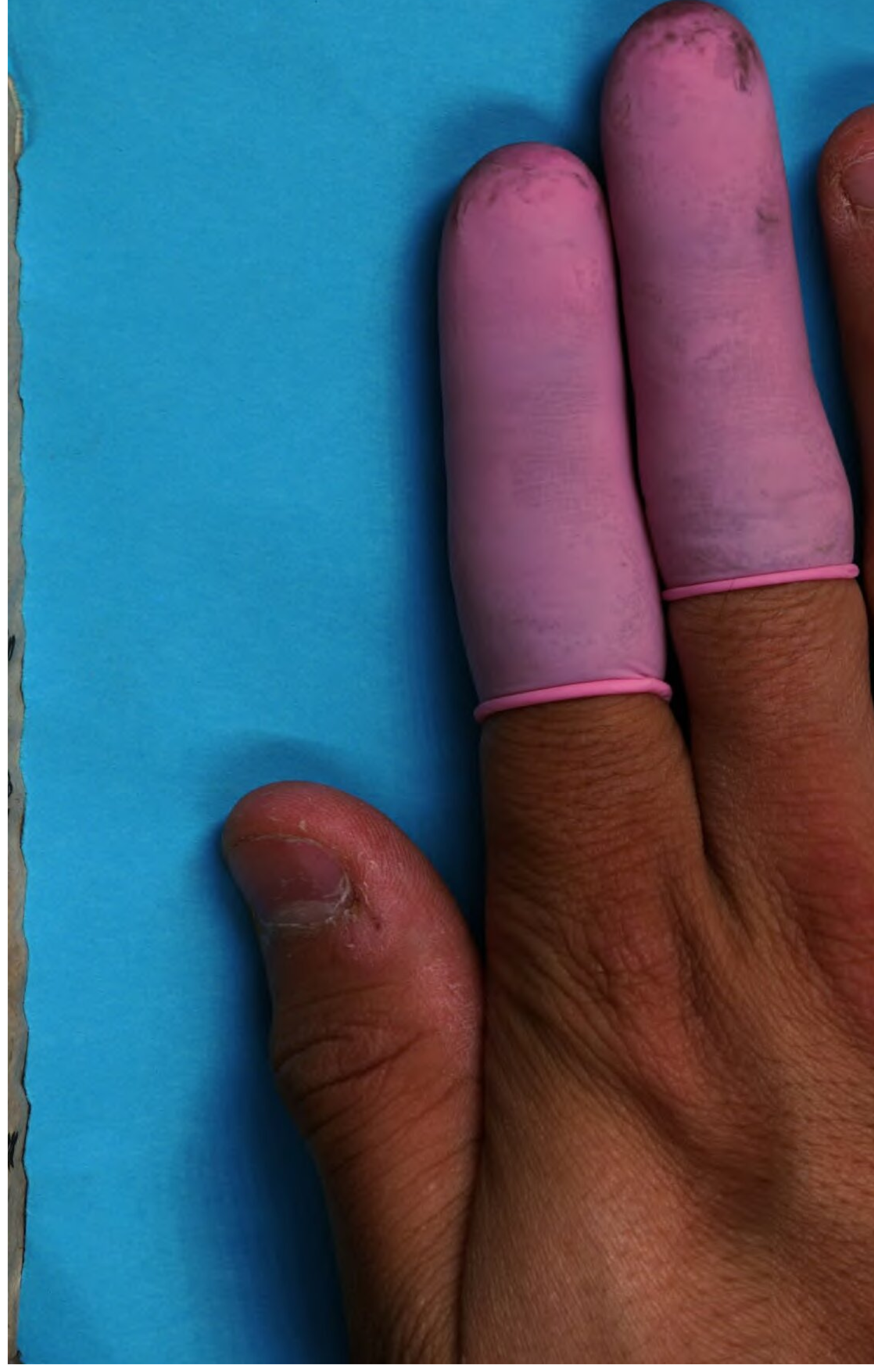
O Allmechtiger HERRE Gott/ Himlischer Vater/ du weist das wir in so mancher grossen gefahr/ für Menschlicher schwacheit nicht mögen bleiben: Verleyhe vns stercke vnd krafft/ beyde an Leib vñ Seele/ das wir alles/ so vnz vmb der Sünde willen quelet vnnd anficht/ mit deiner hülff oberwinden/ AMEN.

Ein Anders.

O Allmechtiger ewiger GOTT/ ein Trost der Trawrigen/ ein Stärck der schwachen/ laß für dein Angesicht gnediglich kommen die bitte deren so in Kümmernuß vñ Anfechtung zu dir seufftzen vñ schreyen/ das männiglich mercke vnnd empfinde dein Hülff vnd Beystand in zeit der Noth/ durch Jesum Christum/ AMEN.

Gedruckt zu Vrsel durch Nicolaum Henricum. Anno 1599.

KREISBIBLIOTHEK REGENSBURG



Ein Anders.

O Allmechtiger HERRE Gott / Himlischer Vater / du weist das wir in so mancher grossen gefahr / für Menschlicher schwacheit nicht mögen bleiben: Verleyhe vns stercke vnd krafft / beyde an Leib vñ Seele / das wir alles / so vnz vmb der Sünde willen quelet vnnd anficht / mit deiner hülff vberwinden / AMEN.

Ein Anders.

O Allmechtiger ewiger GOTT / ein Trost der Trawrigen / ein Stärck der schwachen / laß für dein Angesicht gnediglich kommen die bitte deren so in Kümmernuß vñ Anfechtung zu dir seufftzen vñ schreyen / das männiglich mercke vnnd empfinde dein Hülff vnd Beystand in zeit der Noth / durch Jesum Christum / AMEN.

Gedruckt zu Vrsel durch Nicolaum Henricum. Anno 1599.

KREISBIBLIOTHEK REGENSBURG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Richter, Matthaeus,

Das Kleine Corpus Doctrinae, Das ist, Die Heuptstücke vnnd Summa Christlicher Lehre für die Kinder in Schulen vnd Heusern, Fragweiß auffs eynfeltigst gestellet, Vnd allenthalben auff den Catechismum gegründet

Vrsel 1599

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Theol.syst.1118(3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11119174-0